

Allgemeine Mitteilungen = Communications générales

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Kleine Mitteilungen / Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Petites communications / Association Suisse de Documentation**

Band (Jahr): - **(1959)**

Heft 39

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

2. Filii

1. Allgemeine Mitteilungen - Communications générales

11. Bureau.

Das Bureau hielt am 15. Oktober 1959 in Zürich eine Sitzung ab zur Besprechung laufender Geschäfte. Von besonderem Interesse für die Mitglieder dürften Bestrebungen sein, mit Hilfe der OECE in verschiedenen Ländern Zentren zu schaffen, über die Uebersetzungen russischer Arbeiten ausgetauscht und allgemein zugänglich gemacht werden können. Auch die chinesische Literatur soll erfasst werden. Vom Mai bis August 1959 wurde in den in Betracht kommenden Ländern eine Enquete über die Bedürfnisfrage durchgeführt. Ziel der angestrebten Lösung ist, dass alle Arbeiten, inbegriffen die unveröffentlichten, die in einem am Austausch teilnehmenden Land übersetzt werden, allen andern Zentren zur Verfügung stehen. Hauptlieferant der Uebersetzungen werden die USA sein.

Ein Ausschuss aus den Herren Dr. J. M. Meyer, O. Merz und dem Sekretär wird die Sache unter der Führung von Hrn. Direktor Dr. Bourgeois weiter abklären.

12. Arbeitsausschüsse.

Vom Ausschuss für Normung ist der Entschliessungsentwurf der ISO zugekommen "Projet de recommandation ISO No 315. Translitération des caractères grecs en caractères latins". Die uns nahestehenden mitinteressierten Kreise werden nächstens zur Stellungnahme eingeladen werden.

Der Ausschuss für technische Hilfsmittel behandelte in seiner Sitzung vom 28. Oktober in Zürich "Kann und soll der Mikrofilm, ohne notarielle Beglaubigung, das Original ersetzen?". Referent war Hr. Dr. Schmidt aus Chur. Seine Ueberlegungen sind in einer Beilage zu diesen Mitteilungen zusammengefasst.

Das gleiche Problem streifte am 9. Oktober auch Hr. R. Hungsberger, von der Dresdener Bank in Frankfurt, in seinem Referat "Anwendung des Mikrofilms im Bankwesen" vor dem Fachausschuss im Ausschuss für wirtschaftliche Verwaltung auseinander. Wir entnehmen dazu den AWV-Mitteilungen vom November folgendes:

"Die Ansichten über die Rechtslage gingen jedoch, je nach Mentalität, häufig auseinander. Das ist ein Zeichen dafür, dass die Frage im Gesetz nicht eindeutig geregelt zu sein scheint. Es wäre sonst nicht zu Meinungsverschiedenheiten über die Auslegung der Paragraphen gekommen. Vorläufig kommt es im Ernstfall jedenfalls auf die "freie richterliche Beweiswürdigkeit" an. Für eine ausdrückliche Gesetzänderung im Sinne des Mikrofilms verlangt der Gesetzgeber einen Handelsbrauch, der aber nur aus der Praxis entstehen kann. Damit war die Frage für diese Stelle zunächst nach aussen hin abgetan und die Interessenten auf sich gestellt.

Um nun von vornherein eine klare und möglichst einheitliche Linie bei der Einführung der Massenverfilmung in der Wirtschaft zu schaffen, die einen Handelsbrauch entstehen lässt, gab der Deutsche Industrie- und Handelstag im März 1953 die im Januar des gleichen Jahres vom AWV ausgearbeiteten "Leitsätze für die Aufnahme von aufbewahrungspflichtigem Schriftgut auf Mikrofilm" heraus. Dies geschah noch so rechtzeitig, dass die ersten Betriebe, die den Film anwenden wollten, schon nach diesen "Leitsätzen" arbeiten konnten."

In der Sitzung unseres Ausschusses für technische Hilfsmittel orientierte Hr. Oberstlt. S. Streiff, Leiter der Dienststelle Wehrwirtschaft, Gst. Abt., über die bisherige Tätigkeit des Ausschusses Vervielfältigung (Mikrofilm usw.) der beratenden Kommission für den Schutz der Kulturgüter. Dieser neue Ausschuss möchte sich die bei uns mit dem Mikrofilm gesammelten Erfahrungen bei der Ausarbeitung seiner Richtlinien und Empfehlungen zu Nutze machen. Zu diesem Zweck wird vorgeschlagen, die SVD durch zwei Mitglieder zu vertreten (Hr. Dr. Brüderlin und Dr. Meyer). Ein entsprechender Antrag wird dem Sekretariat des Eidg. Departements des Innern zugehen.

Im Zusammenhang mit den Fragen des Mikrofilms stellte uns die Firma Perrot AG in Biel den beiliegenden Text betr. die Rückvergrößerung von Microcards zur Verfügung.

2. FID.

Wir machen darauf aufmerksam, dass die PE-Noten ab 1. Januar 1960 auf ca. 15 Fr. zu stehen kommen. Der Preis für die Extensions and corrections wird bei beiden Ausgaben um 10 Gulden erhöht. Allfällige Abbestellungen für Abonnemente über unser Sekretariat sind uns bald mitzuteilen.

Bern, im Dezember 1959.

3. Verschiedenes.

Den nächsten Kleinen Mitteilungen werden in einem Sonderheft die Referate beigeschlossen, die an der Arbeitstagung "Die rationelle Anwendung von Karteien für die Dokumentation in Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung" vom 29. Januar 1959 in Zürich gehalten worden sind. Jedes Mitglied erhält nur ein Gratis-exemplar. Weitere Stücke dieses rund 50 Seiten (in Sparschrift) umfassenden Heftes können zum Preis von Fr. 4.50 schon jetzt beim Sekretariat bestellt werden.

№ 40

I. Allgemeine Mitteilungen - Communiqué Stellengesuch

11. Mitglieder - Membres

Im Monat Dezember

Frau Margrit Hell

Preiswerk & Cie

Fräulein Maria Hellmann, z.Zt. Flurlingen b. Schaffhausen, sucht eine Stelle in einer schweizerischen Bibliothek oder Dokumentationsstelle. Frl. Hellmann ist am 22.9.1928 in Mahlis (Sachsen) geboren, war u.a. an der Deutschen Staatsbibliothek in Berlin (DDR) tätig, besitzt die Matura und verfügt nach den Unterlagen über gute Kenntnisse in der Englischen und russischen Sprache. Unterlagen stehen beim Sekretariat zur Einsichtnahme zur Verfügung.

12. Arbeitsverschlüsse

Das Ausschuss für

nahe zugewandt,

littérature de l'

Die beiden Dokumente stehen allfälligen Interessenten beim Sekretariat zur Verfügung.

Ferner liegt vor "Deuxième avant-projet MICRODPIE. Caractères typographiques conventionnels ISO pour essais de lisibilité; ISO /TC 46, (Sékr. 329) 516". Es handelt sich um die Einführung von Testzeichen (essais de lisibilité) für Mikrofilme, um die Aufnahmecharaktere des einzelnen Filmes und auch die Qualität des Lesegerätes vergleichen zu können.

Die beiden Dokumente stehen allfälligen Interessenten beim Sekretariat zur Verfügung.

Der Ausschuss für Klassifikation hielt am 26. November in Zürich eine Sitzung ab, wobei u.a. besprochen wurden: die Aufgaben des Ausschusses, die gegenwärtigen Revisionsbestrebungen in der DK, die Konstituierung eines engeren Arbeitsausschusses von 3 Mitgliedern, um die regelmäßige Stellungnahme zu den P-Noten zu sichern. Der früher eingeschlagene Weg, über bestimmte Systeme eine Aussprache zu pflegen, soll weiter beschritten werden, damit sich recht viele Mitglieder über Klassifikationsprobleme orientieren können. In dieser Zusammenhang referierte Hr. Hans Meyer, Elektro-Watt AG, Zürich, über Klassifikationsprobleme, die auf dem Gebiete der Atomenergie in der Schweiz zur Anwendung kommen. Besprochen wurden zudem verschiedene Fragen, die sich für den geplanten Kurs zur Einführung in die internationale Zeichensystemklassifikation stellen.

13. Celluloid-Karteisäkel

Die bestellten Celluloid-Karteisäkel (vgl. kleine Mitteilungen Nr. 36) können in nächster Zeit geliefert werden. Für weitere Interessenten steht noch ein kleiner Vorrat zur Verfügung (Preis 22 Rp. pro Stück).

2. FID.

Es liegen folgende P-Noten zur Stellungnahme vor:

- P 677 DK 669. ... Lagerungen
- P 678 DK 621.-74 Schutzmassnahmen bei Maschinen

Einsprechfrist
24.5.1960
id.